

Überzeugungsarbeit erreicht wird. Die Regierung wird darauf hingewiesen, daß es ratsam erscheint, zur Erreichung dieses Zieles eine besonders enge Zusammenarbeit mit der Industriegewerkschaft Land und Forst zu pflegen.

Im Einzelplan 14 Land- und Forstwirtschaft sind im Kapitel 560 u. a. 50 000 DM eingesetzt für die Vergütung der ehrenamtlichen Helfer bei der Kartoffelkäferbekämpfung. Die Kartoffelkäferbekämpfung hat neben der wirtschaftlichen eine hohe politische Bedeutung; hängt es doch wesentlich von uns ab, ob wir das Überwecheln des Kartoffelkäfers auf die befreundeten Volksdemokratien verhindern können. Dabei gibt es außerordentlich gute Beispiele ehrenamtlicher Bekämpfung. Wir weisen das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft darauf hin, Beträge für Prämierung solcher außerordentlicher Leistungen zur Verfügung zu stellen.

Im Einzelplan 19 „Gesundheitswesen“ ist ein Ansatz von 225 000 DM für die Fortbildung von Ärzten und Ausbildung des mittleren medizinischen Personals enthalten. Der Haushaltsausschuß weist das Finanzministerium darauf hin, besonders aufmerksam die Verwendung dieser Mittel zu kontrollieren, da im vergangenen Jahr die betrübliche Tatsache festgestellt werden mußte, daß 1,3 Millionen DM für diese Aufgaben zur Verfügung stehende Mittel nicht ausgeschöpft wurden.

Als erfreuliche Tatsache weist der Haushaltsausschuß auf die Erhöhung der Verpflegungskosten in den Heimen und Schulen, besonders aber in den Tbc-Heimen hin.

Im Einzelplan 24 „Aufbau“ sind 62 500 000 DM für Enttrümmerung unserer Städte in Ansatz gebracht worden. Der Haushaltsausschuß bittet die Regierung, auf diesem Gebiete der breiten Mobilisierung der Bevölkerung besonderes Augenmerk zu schenken, da hier große Möglichkeiten der Einsparung vorhanden sind, wie das Beispiel der Stadt Dresden zeigt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden:

Eine Senkung der persönlichen Verwaltungskosten ist entsprechend den Erfahrungen des Vorjahres auch in diesem Jahr in den Ansätzen noch nicht in allen Fällen genügend zum Ausdruck gekommen, deshalb ist allen Fachministerien zu empfehlen, diesen Sachkonten besondere Beachtung zu schenken.

Das Sachkonto „Reisekosten“ birgt ebenfalls echte Möglichkeiten der Einsparung in sich. Wir empfehlen den Ministerien, durch bessere Koordinierung der Arbeit, durch Verlegung der operativen Arbeit auf die Kreisebene auch hier wesentliche Ersparungen zu erreichen. Aber auch bei der Durchführung der einzelnen Aufgaben sind solche Einsparungen durchaus möglich, wenn es gelingt, die Arbeitsproduktivität zu steigern und durch Anwendung der Neuerermethoden eine bessere Arbeitsorganisation zu erreichen, die zu einer Senkung der Selbstkosten und zu einer Einsparung von Material führen werden.

Der Haushaltsausschuß weist das Ministerium darauf hin, daß besonders beim Einzelplan „Verkehr“, und zwar beim Straßenbau, noch große Möglichkeiten der Verbesserung der Arbeitsmethoden und der Einsparung vorhanden sind, die es in diesem Jahr auszuschöpfen gilt.

Um die breiteste Mobilisierung der Bevölkerung bei der Realisierung des Haushaltsplanes zu erreichen, ist es notwendig, die im vergangenen Jahr ungenügend durchgeführte Berichterstattung in diesem Jahr regelmäßig zu garantieren. Der Haushaltsausschuß stimmte einigen Veränderungen in den Erläuterungen zu den einzelnen Ansätzen zu, die von der Regierung vorgeschlagen wurden.

Zum Haushaltsgesetz wurden vom Haushaltsausschuß einige Veränderungen vorgeschlagen, und ich bitte, das Haushaltsgesetz mit diesen Veränderungen zu beschließen.

Im Absatz 2 des Haushaltsgesetzes wurde anstelle des Wortes „Werkstätigen“ das Wort „Schaffenden“ eingefügt. Weiter wurde beschlossen, der Anregung der Regierung Folge zu leisten und den § 4, der im Wortlaut heißt: „Zur Beseitigung von auftretenden Plandifferenzen wird die Regierung des Landes ermächtigt, im Rahmen des Haushalts des Landes Sachsen und der Kreise und zwischen den Kreishaushalten Sonderfinanzausgleiche zu beschließen“, aus dem Haushaltsgesetz herauszunehmen.

Ich bitte also das Hohe Haus, gemäß dem Antrag, der schriftlich vorliegt, das Haushaltsgesetz mit den vom Haushaltsausschuß vorgesehenen Veränderungen zu genehmigen. (Beifall.)

Präsident Otto Buchwitz:

Wir treten nunmehr in die Aussprache ein, und zwar in die erste und zweite Beratung. Als Erster spricht für die Fraktion der Christlich-Demokratischen Union Herr Abgeordneter Frauenstein.

Abg. Werner Frauenstein (CDU):

Meine Damen und Herren!

Mit dem Aufbau unserer Wirtschaftspläne seit 1949 hat eine immer engere Verzahnung mit dem Staatshaushaltsplan der Republik Schritt gehalten. Der Wirtschaftsplan ist das Kampfinstrument für den Aufbau unserer demokratischen Wirtschaft, und es werden damit die Möglichkeiten geschaffen, die im Fünfjahrplan gesteckten Ziele für eine ganz erhebliche Steigerung der Lebenshaltung unserer deutschen Menschen zu erreichen.

Somit erfordert auch der Länderhaushalt eine straffe Plandisziplin, um die in den Wirtschaftsplänen der einzelnen Jahre festgelegten Produktionserhöhungen zu verwirklichen. Wir haben mit Aufmerksamkeit davon Kenntnis genommen, daß der für das Jahr 1951 vorgesehene planmäßige Überschuß von 39,9 Millionen DM ein tatsächliches Ist mit 80,5 Millionen DM ergeben hat, wobei wir die kritischen Ausführungen des Ministers Adam unterstreichen möchten, daß die im Haushaltsplan des Landes vorgesehenen Ausgaben, besonders für das Gesundheitswesen, die Volksbildung usw. nicht voll ausgenutzt worden sind, was zweifellos als Mangel bezeichnet werden muß.

Besonders erfreulich erscheint uns die Feststellung, daß die geplante Senkung der Verwaltungskosten mit 10 % um 4,2 % überschritten worden ist, was ein Zeichen der wachsenden demokratischen Verantwortung und des Staatsbewußtseins dokumentiert. Wir haben im Haushaltsausschuß festgestellt, daß Holzkaufgelder nicht terminmäßig und in vollem Umfange eingebracht worden sind, und somit muß dem Ministerium Land und Forst empfohlen werden, weit größere Kontrolle für die rechtzeitige Hereinbringung der Gelder auszuüben.

Desgleichen dürfen auch die unverkauft gebliebenen Rundholzbestände nicht längere Zeit wegen der damit verbundenen Wertminderung im Walde lagern, denn auch der Rohstoff Holz ist mit eine der tragenden Säulen für die Durchführung der Wirtschaftspläne. Auch hierbei ist also eine mangelhafte Arbeit der Deutschen Handelszentrale Holz festzustellen, wie ja auch im übrigen an den Deutschen Handelszentralen vor der Volkskammer eine sehr offene und zum Teil sehr scharfe Kritik geübt worden ist.

Wir möchten den Herrn Minister für Finanzen darauf aufmerksam machen, daß folgende Feststellung nicht gebilligt werden kann: Die im sächsischen Haushalt befindlichen Institute, wie Dresdner Philharmonie, Staatliches Streichquartett, Dresdner Mozartchor und der teilweise bezuschußte Dresdner Kreuzchor haben noch aus dem Jahre 1951 aus zum Teil ausverkauften Konzerten